

Pilgersymposium Jerusalemweg



Heiliger Berg Nebo Jordanien
Titelfoto: Römerstraße Via Egnatia auf dem Paulusweg in Griechenland

■ **Freitag, 22. Februar 2019**

17.00 Uhr - 19.30 Uhr

■ **Samstag, 23. Februar 2019**

10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

■ **Sonntag, 24. Februar**

Segen und ökumenische Pilgerwanderung auf dem neuen Jerusalemweg mit Pilgerbegleitung, beginnend in Esslingen Richtung Kloster Adelberg. Bei Anmeldung organisieren wir den Rücktransfer am Sonntagnachmittag.

■ **Esslingen, Salemer Pflegehof, Untere Beutau 8-10**

Bei der individuellen Übernachtungsplanung sind wir gerne behilflich.

Teilnahmebeitrag in frei wählbarer Höhe

Anmeldung: keb Esslingen bis 15. Februar

Katholische Erwachsenenbildung
im Landkreis Esslingen e.V.

Untere Beutau 8-10 | 73728 Esslingen
Tel. 0711 - 38 21 74 | Fax 0711 - 38 15 99
info@keb-esslingen.de
www.keb-esslingen.de



Pilgersymposium

Jerusalemweg

**Freitag 22. und Samstag 23.
Februar 2019**

www.jerusalemweg.de

**Bildung die
Sinn macht**
Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen

**Katholische Erwachsenenbildung
im Landkreis Esslingen e.V.**

Alles beginnt mit dem ersten Schritt. Der Jerusalemweg, der weltweit längste Pilgerweg, verbindet Religionen und Völker in einem einzigartigen Friedensprojekt. Ähnlich dem Jakobsweg – aber eben „orientiert“ – soll der Jerusalemweg, wie ein sich aus vielen Quellen speisender Strom die verschiedenen historischen Pilgerrouen zu größeren Flüssen und schließlich auf die Hauptroute vereinen.

Die deutschen Pilgerwege zum internationalen Friedensweg JERUSALEM WAY

In Deutschland sind zwei große „Flüsse“ in Vorbereitung: einer vom Rheinland über Speyer, der andere von Fulda aus, die sich in Donauwörth vereinen und dann in Linz a. d. Donau mit dem **International JERUSALEM WAY** verbinden. Dieser neue Jerusalemweg wurde u.a. von dem Jakobspilger Johannes Aschauer ins Leben gerufen. Der Weg führt vom „Ende der Welt durch das Herz Europas zum Anfang“. Von hier aus also über Österreich, Ungarn, Serbien, Kosovo, Nord-Mazedonien, Griechenland, Türkei, Syrien, Jordanien und Israel/Palästina.

Das Symposium ist sowohl als Geschichtswerkstatt über die historischen Aufbrüche von Jerusalemern in unserer Region seit dem Mittelalter wie auch als offenes Pilgerforum mit Präsentationen von Vertretern der verschiedenen Pilgerrouen konzipiert. Es soll die einzelnen Pilger weiterbringen und die Weiterarbeit an den deutschen Ästen des Jerusalemwegs inspirieren.

Weil der Jerusalemweg wie kein anderer eine Vielzahl kürzerer europäischer Pilgerrouen verbindet und die bestehenden Strukturen anderer Wege nutzt, haben Sie auf diesem Pilgersymposium Gelegenheit, diese Partnerprojekte kennenzulernen: Die Via Romea, den Jakobsweg, den Martinusweg, aber auch so scheinbar „profane“ Wege wie den Rheinsteig, deren Verläufe und Begleitstrukturen die deutschen Äste des Jerusalemwegs nutzen.

Am Tag nach dem Pilgersymposium wird es ganz praktisch: Mit einem Pilgersegen starten wir in Esslingen zu Fuß über den Schurwald nach Kloster Adelberg. Für's Weiterpilgern auf dem Jerusalemweg in Richtung DJH Hohenstaufen bieten wir organisatorische Hilfe an.

Freitag, 22. Februar

Der Jerusalemweg als internationaler, interreligiöser Friedens- und Kulturweg

Johannes Aschauer

Vorbild Jakobsweg: Ist Pilgern gleich Wandern? Welche Gastfreundschaft wirklich wichtig ist

Julia Kohler, Bildungsreferentin und Leiterin Haus St. Jakobus, Oberdisingen

Historische Aufbrüche und Pilgerwege vom Südwesten Deutschlands ins Heilige Land

Dr. Emanuel Gebauer, Jerusalemweg Zweiggruppe Deutschland



Samstag, 23. Februar

Best Practise:

Via Romea: Entstehung, Planung und Verlauf

Dr. Thomas Dahms

Best Practise:

Der Martinusweg: Verlauf, Planung, Erfahrungen

Constantin Weyrich

Best Practise: Vernetzung des Jerusalemwegs mit anderen Wegen, Städten und Gemeinden: Beispiel Knotenpunkt Donauwörth

Ulrike Steger, Stadt Donauwörth

Aus Sicht des Pilgers, Pilgern mit dem Rad: Von Ulm nach Jerusalem

Paul Silberbaur

Präsentation der beiden „Flüsse“ in Deutschland, die zum International Jerusalem Way führen

Andrea Klüh, Gabriele Sauer, Emanuel Gebauer
Jerusalemweg Zweiggruppe Deutschland